

Vom Büchertisch.

Volksbücherei der Verlagsbuchhandlung „Styria“ in Graz. Preis der Nummer 20 h. Nr. 212/214 „Aus'n Tiroler Landl“. Tiroler Bergbauerng'schichteln von Hans Schrott-Fiechtl. Mit 18 Illustrationen. 60 h, gebunden K 1.10. Nr. 215/216 „Der Dukatenhof“. Eine Erzgebirgische Dorfgeschichte von Karl May. Mit sechs Illustrationen. 40 h, gebunden 90 h. Nr. 217/218 „Im Goldfieber“. Roman aus dem Kapland von Erich Friesen 40 h. Nr. 219 „Volkserzählungen“ von Martin Feichtlbauer. 20 h, beide letzteren Bändchen zusammen gebunden K 1.10. Es sind im Laufe der letzten Jahre mehrfach Versuche unternommen worden, billige und dabei gute Volkslektüre zu schaffen. Eine der bestgelungensten in dieser Hinsicht ist das Unternehmen der Verlagsbuchhandlung „Styria“ in Graz, welches mit den neuerdings vorliegenden Bändchen das zweite Hundert Nummer überschritten hat. Jede Einseitigkeit und Engherzigkeit vermeidend, in der Auswahl die höchsten Ideale verfolgend, vereinigt diese Sammlung bereits einen auserlesenen Schatz von Werken, die sich in ihrer Gesamtheit in vorzüglicher Weise als Hausbibliothek eignen. Angenehme Mannigfaltigkeit zeichnet die neuerdings vorliegende Serie aus. [...] – „Der Dukatenhof“, eine Dorfgeschichte von Karl May, eines seiner frühesten und besten Werke, ist nicht nur frei von aller Phantastik – es ist geradezu das Muster einer Dorfgeschichte, voll Ernst und Tragik. – [...] Alles in allem: die neuen Nummern der Volksbücherei sind eine willkommene Bereicherung dieser empfehlenswerten Sammlung.

Aus: Mühlviertler Nachrichten, Rohrbach. 21. Jahrgang, Nr. 11, 13.03.1909, S. 6.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, September 2018